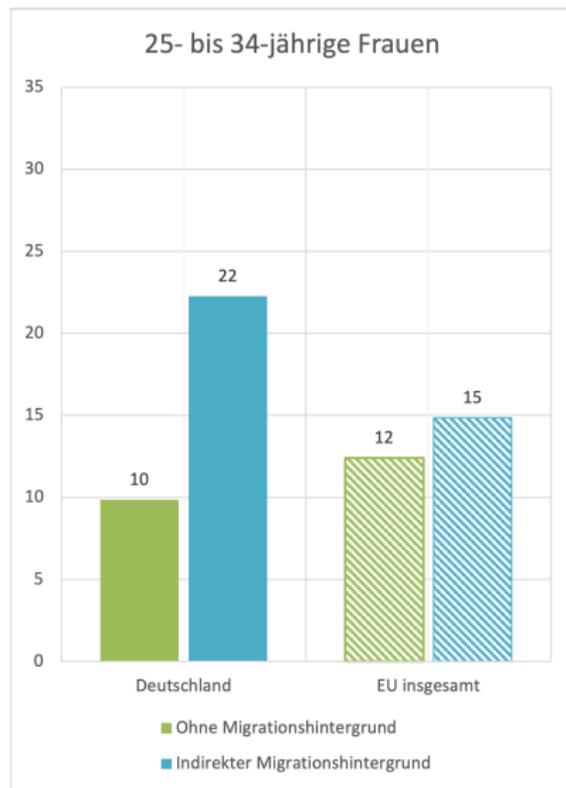
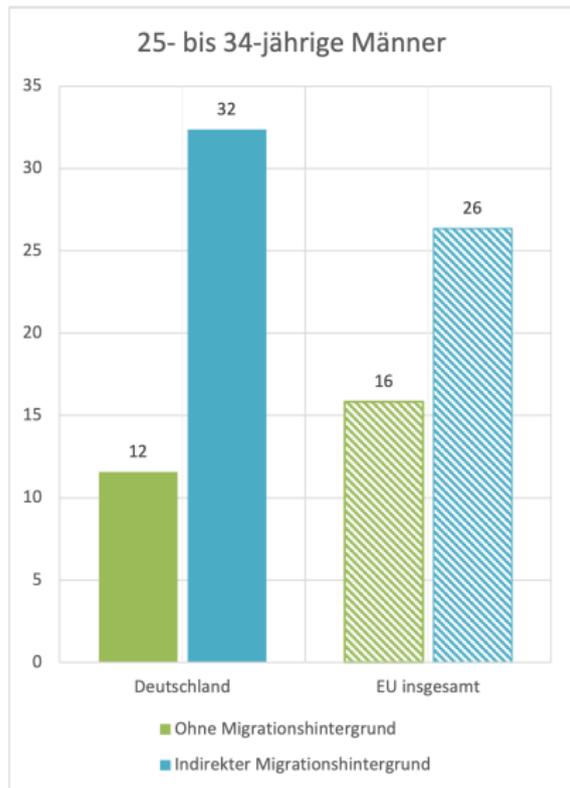


Educational Inequality and the Introduction of Birthright  
Citizenship in Germany:  
Evidence from the German Microcensus

Tina Wang (Freie Universität Berlin)

22. efas-Fachtagung

# DE: Geringqualifizierte nach Geschlecht und Migrationshintergrund, 2020



Quelle: OECD/Europäische Kommission (2023), eigene Darstellung.

- ▶ Analyse einer Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes in Deutschland 2000
  - ▶ Daten: Mikrozensus 2012-2016
- ▶ Wie wirkt sich der **automatische Erhalt** der **deutschen Staatsbürgerschaft** bei **Geburt** auf den **Bildungsweg** von **Einwandererkindern** der zweiten Generation aus?
- ▶ Wirkt sich die Reform **unterschiedlich** auf **Jungs** und **Mädchen** aus? Welche Rolle spielt dabei die **kulturelle Herkunft** der Familie?
- ▶ **Wichtige Studie: Dahl et al. (2022)**
  - ▶ Effekt der Reform auf Wohlbefinden
  - ▶ keine bis positive Effekte für Jungen und nicht-muslimische Mädchen
  - ▶ negative Effekte für muslimische Mädchen

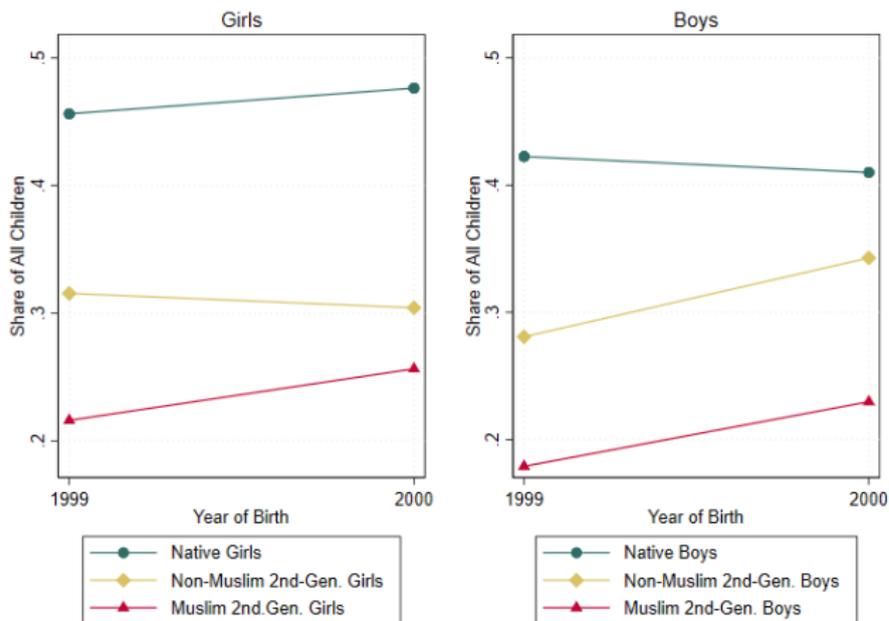
## Mögliche Mechanismen und Hypothesen

1. **Humankapitaltheorie:** Positiver Schock auf die Rendite von Bildungsinvestitionen (Felfe et al., 2020)
  - ▶ Deutsche Staatsbürgerschaft bei Geburt
    - Erweiterte Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt
    - Erwartete Rendite von Investitionen in Bildung steigt
    - Eltern investieren mehr in die Bildung ihrer Kinder
  - Hypothese: **Positive Effekte** auf Wahrscheinlichkeit Gymnasium zu besuchen, **unabhängig** von **Geschlecht**
2. Bedrohung der **kulturellen Identität** in Familien **traditionelleren Geschlechternormen** (Dahl et al., 2022)
  - ▶ Migrant:innen häufig aus Kulturen, in denen konservativere Geschlechterrollen vorherrschen
  - ▶ Erweiterte Arbeitsmarktchancen der Tochter durch deutsche Staatsbürgerschaft könnte als Bedrohung der kulturellen Identität wahrgenommen werden
    - Eltern reduzieren Investitionen in Bildung von Töchtern
  - ▶ Muslimische Migrant:innen haben tendenziell konservativere Vorstellungen von Geschlechterrollen (Diehl et al., 2009; Röder & Mühlau, 2014; Ng, 2022)
  - Hypothese: **Negative Auswirkungen** für **Mädchen** (insb. Mädchen mit Eltern aus muslimisch geprägten Ländern)

- ▶ Geburt vor 2000: **Abstammungsprinzip** (*Jus Sanguinis*)
  - ▶ Automatische Staatsbürgerschaft bei Geburt, wenn mindestens ein **Elternteil deutsche Staatsbürgerschaft** besitzt
- ▶ Geburt in 2000 und danach: **Geburtsortprinzip** (*Jus Soli*)
  - ▶ Automatische Staatsbürgerschaft bei Geburt, wenn mindestens ein **Elternteil** das **Aufenthaltskriterium** von 8 Jahren erfüllt

- ▶ **Ziel:** Ermittlung des **kausalen Effekts** von dem automatischen Erhalt der **deutschen Staatsbürgerschaft bei Geburt** auf die **Wahrscheinlichkeit** das **Gymnasium** zu besuchen
- ▶ **Methode: Differenz-in-Differenzen Ansatz**
  - ▶ Vergleich von **Geburtskohorten 1999** (vor-Reform) und **2000** (nach-Reform)
  - ▶ **Treatmentgruppe:** In Deutschland geborenen Kindern mit zwei zugewanderten Elternteilen (*Kinder mit indirektem Migrationshintergrund*)
  - ▶ **Kontrollgruppe:** In Deutschland geborenen Kinder mit zwei einheimischen Elternteilen (*Kinder ohne Migrationshintergrund*)
  - ▶ Staatsbürgerschaft bei Geburt wird nicht perfekt durch Geburtskohorte bestimmt
    - Ermittelter Effekt unterschätzt den wahren Effekt von Staatsbürgerschaft durch Geburt
- ▶ **Stichprobenunterteilung** nach zwei Dimensionen:
  - ▶ **Geschlecht:** Mädchen vs. Jungs
  - ▶ **Kulturelle Herkunft:** Kinder mit Eltern aus muslimisch geprägten Ländern (*muslimische Kinder*) vs. nicht-muslimisch geprägten Ländern (*nicht-muslimische Kinder*)

# Gymnasiumsbesuch nach Geschlecht, Geburtskohorte und Untergruppe



Quelle: Mikrozensus 2012-2016, eigene Berechnungen.

# Effekt von Staatsbürgerschaft bei Geburt auf Gymnasiumbesuch

- ▶ **Insgesamt:** Signifikanter, positiver Effekt von 4,5 Prozentpunkten (=19% des Durchschnitts vor der Reform)
- ▶ **Aber:** Heterogene Effekte nach Geschlecht und Herkunftsland der Eltern!
  - ▶ Nach **Geschlecht:** Positive Effekte für Jungs, keine Effekte für Mädchen
  - ▶ Nach **kultureller Herkunft:** Positive Effekte für muslimische Mädchen, keine Effekte für nicht-muslimische Mädchen

VARIABLES	All Second-Generation Immigrants		
	(1) All Children	(2) Muslim	(3) Non- Muslim
<b>Panel A: Girls</b>			
Second-generation	-0.0324 (0.0237)	-0.0592** (0.0300)	0.0120 (0.0325)
Born 2000	-0.00860 (0.0156)	-0.00575 (0.0159)	-0.00857 (0.0159)
Second-gen. × Born 2000	0.0209 (0.0299)	0.0706* (0.0397)	-0.0319 (0.0411)
Observations	12,321	11,500	11,443
Adjusted R-squared	0.213	0.212	0.213
<b>Panel B: Boys</b>			
Second-generation	-0.00484 (0.0210)	-0.0160 (0.0285)	0.0131 (0.0274)
Born 2000	-0.0343** (0.0152)	-0.0317** (0.0155)	-0.0361** (0.0156)
Second-gen. × Born 2000	0.0717** (0.0284)	0.0730** (0.0369)	0.0712* (0.0402)
Observations	12,600	11,806	11,683
Adjusted R-squared	0.203	0.203	0.200
Survey Year and Age	YES	YES	YES
Federal State	YES	YES	YES
Parental Char.	YES	YES	YES

Quelle: Mikrozensus 2012-2016, eigene Berechnungen.

- ▶ Reform **insgesamt erfolgreich** hinsichtlich der Bildungsintegration von Einwandererkindern
- ▶ Aber: **Töchter** von Migrant:innen scheinen **nicht im gleichen Maße** von der automatischen Staatsbürgerschaft **profitieren** zu können **wie Söhne**
- ▶ **Verantwortlicher Mechanismus unklar**
  - ▶ Ergebnisse sprechen nicht für den Mechanismus des Familienkonflikts durch traditionelle Geschlechternormen
  - ▶ Mehr Forschung erforderlich!
- ▶ **Verstärkt** die Reform die **intersektionale Benachteiligung**, die Frauen mit Migrationshintergrund bereits auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft erfahren?

## Referenzen

---

1. Dahl, G. B., Felfe, C., Frijters, P., & Rainer, H. (2022). Caught between cultures: Unintended consequences of improving opportunity for immigrant girls. *The Review of Economic Studies*, 89(5), 2491–2528. <https://doi.org/10.1093/restud/rdab089>
2. Diehl, C., Koenig, M., & Ruckdeschel, K. (2009). Religiosity and gender equality: comparing natives and Muslim migrants in Germany. *Ethnic and Racial Studies*, 32(2), 278–301. <https://doi.org/10.1080/01419870802298454>
3. Felfe, C., Rainer, H., & Saurer, J. (2020). Why birthright citizenship matters for immigrant children: Short-and long-run impacts on educational integration. *Journal of Labor Economics*, 38(1), 143–182. <https://doi.org/10.1086/704570>
4. Ng, K. U. (2022). Are Muslim immigrants assimilating? Cultural assimilation trajectories in immigrants' attitudes toward gender roles in Europe. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 48(15), 3641–3667. <https://doi.org/10.1080/1369183X.2022.2031927>
5. Röder, A., & Mühlau, P. (2014). Are they acculturating? Europe's immigrants and gender egalitarianism. *Social Forces*, 92(3), 899–928. <https://doi.org/10.1093/sf/sot126>
6. OECD/European Commission (2023), *Indikatoren der Integration von Zugewanderten 2023: Settling In*, OECD Publishing, Paris. <https://doi.org/10.1787/13226de3-de>